



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hausmitteilung

Universität Paderborn

Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20

Daseinsvorsorge

urn:nbn:de:hbz:466:1-8630

Um die 13 Ausbildungsplätze (6 x Chemielaborant, 1 x Dreher, 1 x Elektrogerätemechaniker, 4 x Maschinenschlosser, 1 x Nachrichtengerätemechaniker) hatten sich 306 Jugendliche beworben. Das notwendige Auswahlverfahren wurde unter Beteiligung der Personalvertretung durchgeführt, Gewinner waren 3 Mädchen und 10 Jungen. Eines der Mädchen erhielt erst im Nachrückverfahren eine Chance, nachdem eine andere Kandidatin sich kurzfristig für die Aufnahme eines Studiums entschieden hatte.

Die Hochschule hat nun 51 Ausbildungsplätze besetzt, die Hauptlast trägt mit 18 Lehrlingen der Fachbereich 13 - Chemie und Chemietechnik-. Die Kapazität der Ausbilder ist damit ausgelastet. Gerade bei der Lehrlingsausbildung würde wenig Mehr viel bringen, denn 1 neue Meisterstelle erlaubte die Einstellung mehrerer weiterer Lehrlinge.

*

Daseinsvorsorge

Mit dem neuen Plakat und einem 5-seitigen Merkblatt wurden zum Jahreswechsel alle Fachoberschulen im Bundesgebiet und sämtliche Gymnasien im Lande NRW (insgesamt mehr als 1.500 Adressen) umfassend über das breite und besonders für Bewerber ohne allgemeine Hochschulreife attraktive Studienangebot der Universität-GH-Paderborn informiert. Es war die bisher größte Werbemaßnahme der Hochschule.

Die Aktion offenbart ein Dilemma. Einerseits ist es angesichts der die Hochschulen heimsuchenden Sparwellen, Haushaltssperren etc. unverständlich, wenn z. B. die Verbrauchsmittel für Lehre und Forschung die Ausbildung von noch mehr Studikern sichern sollen. Die Betreuungsverhältnisse werden auch nur ungünstiger, der Zugriff auf Literatur beschwerlicher und die Raumprobleme drängender. Andererseits zeichnen sich die Konsequenzen geburtenschwacher Jahrgänge ab, denn die Kultusministerkonferenz prognostiziert für 1995/96 mit allem Vorbehalt in der für Studentenzahlfetischisten ungünstigen Variante I den Tiefststand von nur 166.000 Studienanfängern (1982: 225.000).

Von diesem Kuchen soll wohl zur Daseinsvorsorge ein Stück gesichert werden. Die Hebung des Bekanntheitsgrades einer Universität in den Schulen ist ein Mittel dazu. Freilich könnten Gedanken zur Anmutungsqualität der 'Uni-GH-Paderborn' viel wirkungsvoller sein.

*

Vorläufiges 'Aus' für NNN

Das Rektorat nimmt die Verpflichtung der Hochschule, die Öffentlichkeit über die Erfüllung der Aufgaben zu unterrichten, außerordentlich ernst. Die massiven Zweifel am Informationswert des Hochschulmagazins 'Namen-Nachrichten-Notizen' haben das Leitungsgremium daher dazu bewogen, ein neues Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit in Angriff zu nehmen. Alle Teilbereiche der Hochschule sind aufgefordert, mit konstruktiver Kritik dazu beizutragen.

*

Gästewohnung

Nach langen und intensiven Bemühungen ist es der Hochschule mit Wirkung vom 1.10.1983 endlich gelungen, eine Gästewohnung bereitzuhalten.

Die von der Fördergesellschaft Universität-GH-Paderborn e.V. gemietete 44 qm große Wohnung befindet sich am Neuenheerser Weg 2. Der Vorsitzende der Fördergesellschaft, der Universität-GH-Paderborn, Dipl.-Kfm. Gw. Sassenroth, hat sich auch um die Wohnungseinrichtung gekümmert und sie mit rund 10.000,-- DM nahezu komplett finanziert. Erster Nutznießer ist Dr. Kotowski, Polen, der sich als Gast von Prof. Dr. Anthony - Theoretische Physik - zu gemeinsamen Forschungen in Paderborn aufhält. (Dez. 5)

Hydrokulturen im Foyer, in der Lichtzone Kanzler/Rektor sowie in der Bibliothek

In der Zeit des steigenden Umweltbewußtseins werden sicher keine Eulen nach Athen getragen; doch hat der Studiengang Landespflege